



## **Rezension zu: Klaus Dethloff: Unberechenbares Klima. Ursachen und Unsicherheiten des Klimawandels**

Springer 2022, 1. Aufl., 320 S., 27,99 €, ISBN 978-3-662-64899-5

**Werner Ebeling**

(MLS)

Veröffentlicht: 15. August 2023

Unser Mitglied Klaus Dethloff hat ein wichtiges Buch zum Klimaproblem bei Springer vorgelegt, das u.a. eine unbestechliche sachliche Analyse dringender Probleme der Reaktionen auf den Klimawandels enthält. Das Buch füllt eine Lücke, weil (Zitat aus dem Vorspann S. 2): „Die den Klimawandel betreffenden wissenschaftlichen Unsicherheiten insbesondere im Zusammenhang mit den dynamischen Änderungen der atmosphärischen Zirkulation werden in der Öffentlichkeit weitgehend ignoriert“. Viele der uns vorliegenden Publikationen enthalten in der Tat entweder eine teilweise ideologisch ausgerichtete Dramatisierung der Klimasituation oder eine Beschränkung auf reine Fakten ohne Bewertung. Klaus Dethloff, der seine Laufbahn an der Universität Rostock begonnen hat, ist ein international renommierter Experte für Datenanalyse und Klimamodelle.. Er hat an Expeditionen in der Arktis teilgenommen, war Leiter der Forschungen zur atmosphärischen Zirkulation am Alfred-Wegener-Institut in Potsdam und hat internationale Projekte geleitet. Mit anderen Worten: Im Gegensatz zu so manchem „Experten“, der nur einige neue Studien gelesen hat, weiß er genau, wovon die Rede ist. Der Ausgangspunkt von Dethloff ist, dass die wissenschaftlich basierten Resultate der IPCC -Reports die Basis für Handlungsoptionen darstellen sollten. Darüber hinaus stellt er aber fest, dass die Klimawissenschaft gerade wegen ihrer gesellschaftlichen Relevanz die bestehenden Unsicherheiten kritisch bewerten muss. Zu dieser kritischen Bewertung liefert Klaus Dethloff im Buch sehr wertvolle Bausteine. Seiner Grundposition, dass Klimaänderungen mit komplexen nichtlinearen Prozessen im Erdsystem zu tun haben und dass eine monokausale Betrachtung nur des Faktors CO<sub>2</sub>, irreführend ist, kann man nur zustimmen. Ein für den Rezensenten besonders interessantes Modell, das man im Buch findet, beruht auf einer Analogie der Dynamik der Atmosphäre zum chaotischen Wandern zwischen zweidimensionalen Potentialtöpfen, deren Tiefe von der CO<sub>2</sub> – Konzentration, der Meereisbedeckung und Reibungsfaktoren abhängt. Sehr interessant sind die Darstellungen zu Klimaanomalien und Wetterextremen in den letzten 1000 Jahren, die einen TV-Konsumenten erstaunen muss, der fast täglich von „nie dagewesenen“ Extremen hört. Besonders wertvoll sind die Aussagen zur Reichweite der Klimavorhersagbarkeit. Eher kritisch sieht der Rezensent dagegen das Kapitel zu technokratischen Wegen der Klimakontrolle. Hier scheint mir das Wort „technokratisch“ die Perspektiven der neuen CDR und CCS – Methoden zur technischen Kohlenstoff-Fixierung nicht gut zu erfassen. Insgesamt gesehen enthält das Buch aber eine weitgespannte realistische Analyse der wesentlichen Faktoren der Klimadynamik aus der Sicht eines wirklichen Experten und man kann sich nur wünschen, dass die Diskussionen in der Leibniz-Sozietät und darüber hinaus viel von dieser wichtigen Publikation profitieren werden. Es wäre auch gut, wenn die deutsche Öffentlichkeit zur Kenntnis nehmen würde, dass es hierzulande international sehr

renommierte Klimaforscher gibt, es sei nur an den Nobelpreis 2021 für den Hamburger Klimaforscher Klaus Hasselmann erinnert, die aber offenbar nur eine geringe Rolle bei der Meinungsbildung von Politik und Öffentlichkeit spielen. Der Rezensent erlaubt sich die Anregung, häufiger nicht nur die TV-Liebhaber sondern auch die wirklichen Experten der Klimaforschung zu befragen. Selbst die Lenker des preußischen und deutschen Staates, die wahrlich nicht als besonders progressiv gelten können, haben sich um die Wende zum 20. Jahrhundert, die auch einen technologischen Umbruch darstellte, noch regelmäßig und zum Nutzen der Wirtschaft des Landes mit Helmholtz, Siemens, Nernst und anderen „Leuchttürmen“ der Wissenschaft und Technik beraten. Das würde auch in den heutigen schwierigen Zeiten nicht schaden.

**E-Mail-Adresse des Verfassers:** [woebel@email.de](mailto:woebel@email.de)